

# Leoben und rund um den Erzberg

## Mit Kreide und Liebe zum Detail

Ulrike Pusterhofer (21) aus Leoben lebt ihre große Leidenschaft in ihrem Atelier aus. Sie zeichnet für ihr Leben gerne Tierporträts.

Von Katarina Jelacic

Das Hobby zum Beruf machen – ein Wunschgedanke von vielen. Auch Ulrike Pusterhofer (21) aus Leoben arbeitet hart daran, ihr großes Ziel zu verwirklichen. Die Kunstgeschichte-Studentin wohnt die Hälfte der Woche in Wien und die andere Hälfte in ihrer Heimat Leoben. Ihre große Leidenschaft ist schon immer das Zeichnen gewesen. Diese will sie nun zu ihrem Beruf machen.

Kreide, Stift, spezielles Papier und Fotos vom zu zeichnenden Tier gehören zum alltäglichen Werkzeug der Studentin. Ihre Kunden wünschen entweder eine Skizze oder ein detailliertes Porträt. Skizzen müsse sie immer zeichnen, für ein Porträt wird die Skizze weiterverarbeitet: „Dann zeichne ich die Details, wie etwa die Haare. Es sieht dann so aus als würde das Tier aus der Skizze herauswachsen.“ Für diese Lebendig-

keit braucht Pusterhofer mehrere Fotos und genügend Informationen über das Tier und die Beziehung zum Herrchen. „Nur wenn ich die Geschichte kenne, kann ich auch ein Porträt zeichnen, das genau diese Wärme ausstrahlt.“

Hinter den beeindruckenden Werken von Pusterhofer stecken neben harter Arbeit auch große Leidenschaft und Herzblut. „Für ein Porträt brauche ich zwischen 40 und 80 Stunden, je nachdem ob es eine Skizze oder ein detailliertes Porträt ist“, meint Pusterhofer. Ihre gesamte Freizeit, die sie in ihrer Heimat Leoben verbringt, investiert sie in ihr Herzstück – die Kunst. „Auch das Drumherum nimmt viel Zeit in Anspruch, der Kundenkontakt etwa“, erzählt sie. Sie stellt alles selbst auf die Beine, so auch ihre Homepage und die weitere Vermarktung. Pusterhofer hat ein Atelier bei sich zuhause und nur dort wird gezeichnet.



Ulrike Pusterhofer (21) aus Leoben verbringt ihre gesamte Freizeit mit

Da sie in der HTL Zeltweg den Schwerpunkt Bautechnik besuchte, fand sie eine Arbeit in Wien in einem Architekturbüro. Nebenbei studiert sie Kunstgeschichte. „Durch die Unterstützung meiner Chefs, kann ich das alles unter einen Hut bringen“, so Pusterhofer.

Wien und Leoben gehören für die junge Künstlerin zusammen. „Wien ist für mich eine Inspirationsquelle und in Leoben

habe ich die Natur, wo ich entspannen kann.“

Pusterhofer versuchte ihr Glück auch in der Richtung des Decay und Reflect. „Dabei zeichnet man Menschen und versucht einerseits Tiefgründiges, vor allem das Leid und den Zerfall zu zeichnen. Andererseits geht es auch um Selbstreflexion.“ Doch ihrer Meinung nach sei das Talent für Tierporträts viel größer: „Wenn man in

### REGIONALREDAKTION LEOBEN

Hauptplatz 7, 8700 Leoben.  
Tel.: (03842) 45 0 89;

**Redaktion:** Johanna Birnbaum (DW 76), Martina Marx (DW 78)  
Andreas Schöberl-Negishi (DW 77), Andrea Walenta (DW 74);

**Sekretariat:** Doris Lackner (DW 71), Birgit Scharf (DW 71),

Mo. – Do. 8 bis 14 Uhr,  
Fr. 8 bis 12 Uhr,  
leoben@kleinezeitung.at;

**Werbeberater:** Gerhard Walenta (DW 73);

**Abo-Service:** (0316) 875 3200;

**Hotline für Ihre Fragen:** 0820 820 101-77 (Mo.-Fr., 9-14 Uhr).

### MEISTGELESEN IM NETZ

**Die Top 3** in der Kleine-App und auf [kleinezeitung.at/leoben](http://kleinezeitung.at/leoben):

**1 Behörden-Schreck:** Amtsbeamter Obersteirer hatte Beamte mit Hinweis auf den Doppelmord von Stiwoill bedroht. Gericht beantragte Einweisung in eine Anstalt.

**2 Ein Radweg** neben der alten Bahntrasse zwischen Trofaiach und Vordernberg. So lautet der Vorschlag des Vereins Erzbergbahn.

**3 Romantische Bilder** frischge-trauter Ehepaare aus dem Bezirk in der Hochzeits-Galerie.



ihrem Hobby – dem Zeichnen KWZ



Mit Herzblut und größter Leidenschaft bei der Sache



Ulrike Pusterhofer zeichnet schon seit dem Kindesalter KATARINA JELIČIĆ

die Augen des Tieres schaut, spürt man die Wärme. Bei anderen Bildern habe ich das noch nicht geschafft.“ Zu den Top-Favoriten ihrer Kunstwerke zählen Pferde, und an zweiter Stelle seien Hunde.

**Da sie selbst ein Pferd hat,** kennt sie diese Tiere sehr gut. Aber auch bei verschiedenen Kursen auf der Universität lernt sie noch viel mehr, wie etwa die

Anatomie. Pusterhofer strahlt vor allem die Liebe zum Detail aus: „Ich war erst in Bosnien und habe mir Wildpferde angesehen.“

In nächster Zukunft will sie bei der Pastell-Malerei bleiben. „Falls es einmal den Reiz verlieren sollte, werde ich nach einer Veränderung suchen.“ Derzeit hat sie viele Aufträge. Dem Ziel, das Hobby zum Beruf zu machen, steht also nichts im Weg.

### Infosplitter

**Die offizielle Homepage** der Künstlerin lautet [www.ulrike-pusterhofer.com](http://www.ulrike-pusterhofer.com).

**Auf Facebook** unter Atelier – Ulrike Pusterhofer kann man sich einen ersten Eindruck verschaffen.

**Auch auf Instagram** ist sie unter [ulrike\\_pusterhofer](https://www.instagram.com/ulrike_pusterhofer) zu finden.

### KOMMENTAR



**Martina Marx**  
[martina.marx@kleinezeitung.at](mailto:martina.marx@kleinezeitung.at)

## Ein Ahoi aus Leoben

Leoben versucht vieles, um Gäste anzulocken. Fast wöchentlich findet am Leobener Hauptplatz ein Spektakel fest. Es wird auch versucht, Impulse im Museums-Center zu setzen. Auch die Montanuni leistet ihren Beitrag, die Stadt lebendig zu gestalten. Doch eine hat sich bislang dezent im Hintergrund gehalten. Obwohl sie sich mitten durch die Montanstadt schlängelt: die Mur. Während in vielen Städten Stadtstrände in den Sommermonaten zum guten Ton gehören, ist die Leobener Mur in dieser Hinsicht unberührt.

Es scheint, als würde sie aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt. Ein erstes Anzeichen ist der geplante Ausbau des Rad- beziehungsweise Gehweges Richtung Judendorf. Dass nun auch die Mur selbst durch Kanu fahren oder Stand-Up-Paddeling belebt wird, ist nur zu begrüßen. Ahoi.

Den Bericht zum Kommentar **„Die Mur wird zur großen Challenge“** finden Sie auf Seite 24/25

### KURZ NOTIERT

**Einbruch in Trofaiach.** Einen doch recht großen Aufwand betrieben bislang unbekannte Täter in der Nacht auf Freitag. Um sich Zutritt zu einer Trafik in Trofaiach zu verschaffen, rissen sie zunächst zwei Eisengitter aus dem Mauerwerk. Anschließend brachen sie mithilfe der Eisengitter auch die Fenster im Parterre auf. Geld erbeuteten die Räuber allerdings keines, sie ließen mehrere Stangen Zigaretten mitgehen. Die genaue Höhe des Sachschadens ist derzeit noch nicht bekannt.

ANZEIGE

**IN 4 WOCHEN ZUR ALLESWISSERIN WERDEN!**

„SAMSTAG KANN ICH MIT PAPA WIEDER ÜBER DIE NEUESTEN NACHRICHTEN REDEN.“ ANNA (9)

Jetzt die Kleine Kinderzeitung 4 Wochen\* kostenlos lesen!

Bestellmöglichkeiten:  
Abo-Hotline: 0800/875 875  
Abo-Mail: [aboservice@kleinezeitung.at](mailto:aboservice@kleinezeitung.at)  
Online: [kleinezeitung.at/gratislesen](http://kleinezeitung.at/gratislesen)